



Differenzmodus und Dialogmodus – die zwei Arten der Begegnung

Franz Sedlak

Wir können über jemanden reden und mit jemandem reden. Wir können mit dem Mitmenschen im Differenzmodus oder im Dialogmodus in Verbindung treten: Im Differenzmodus betrachten wir unser Gegenüber auf der Suche nach Unterschieden, z.B. worin unterscheidet er/sie sich von uns oder von anderen. Im Dialogmodus lassen wir die Gedanken an die Unterschiede weg und begegnen dem jeweiligen Du unmittelbar. Nicht nur der Umgang mit Menschen kann auf beide Arten erfolgen, auch jener mit der Natur: Im einen Fall suchen wir nach den Unterschieden, die den Baum, die Blume, den Felsen, das Reh von anderen Naturgegebenheiten abgrenzen (definieren bedeutet begrenzen); im anderen Fall treten wir mit dem Baum, der Blume, dem Felsen, dem Reh in einen ganz innigen Dialog...

Der Differenzmodus entspricht dem wissenschaftlichen Erkennen, Beschreiben, Beurteilen, der Dialogmodus dem künstlerischen Erleben und der innigen Begegnung. Beides ist notwendig: Die Differenz zwischen mir und dem Mitmenschen ist wichtig, weil sie uns unsere Individualität bewusst macht. Der Dialogmodus zwischen mir und dem Mitmenschen ist wichtig, weil wir so unsere Beziehung lebendig erfahren. Es ist wertvoll, darüber nachzudenken, wann und wo der Differenzmodus und der Dialogmodus der Situation am besten entsprechen und ob man beide Modi ausgewogen aufgreift...